



Schmoll, L. (2024).

Didaktik schön einfach
Eine Einführung mit 40
Visualisierungen

Beltz

ISBN: 978-3-407-63302-6

eISBN: 978-3-407-63303-3

117 Seiten

Print € 24,00 (mit E-Book inside)

eBook PDF € 21,99

Ganz schön ambitiös ...

Das Buch bietet die Möglichkeit, sich fundiert und zugleich kurzweilig mit den Grundlagen der Didaktik auseinanderzusetzen. (Klappentext)

Es bietet tatsächlich einen kompakten Überblick über die vielfältige *Didaktikwelt*. Ein zentraler Schlüsselbegriff wird jeweils in *Textform* erläutert und durch eine *Sketchnote* illustriert. Die Visualisierungen sollen es ermöglichen, komplexe Sachverhalte auf einen Blick zu erkennen und zu erschließen.

Auf 100 Seiten werden 11 *didaktische Modelle und Konzepte* sowie 29 *didaktische Grundbegriffe* von A bis Z dargestellt:

Didaktische Modelle

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Bildungstheoretische Didaktik I.
Die didaktische Analyse | 5. Kritisch-kommunikative Didaktik |
| 2. Bildungstheoretische Didaktik II:
Die kritisch-konstruktive Didaktik | 6. Konstruktivistische Didaktik |
| 3. Lehrtheoretische Didaktik | 7. Kompetenzorientierte Didaktik |
| 4. Lernzielorientierte Didaktik | 8. Inklusive Didaktik |
| | 9. Neurodidaktik |
| | 10. Agile Didaktik |

Und sozusagen als Aperçu gibt es mit einem Augenzwinkern die Elemente der ‚Konzeption‘ einer *Pragmatischen Didaktik*:



Pragmatische Didaktik (S. 36)

Damit will der Autor *gleichwohl kontrastierend* und *durchaus etwas humoristisch* „eine aus dem Schulalltag entwickelte, sehr einfache Didaktik vorstellen. Der Ansatz beruht auf der Annahme, dass die vermeintlich großen Didaktiken im schulischen Alltag nur eine geringe oder gar keine Rolle mehr bei der Planung spielen“ (S. 34):

- *Autodidaktik*: Die Lehrkraft plant den Unterricht im Kopf, während sie mit dem Auto – eventuell auch mit Bus und Bahn – zur Schule fährt.
- *Schwellendidaktik*: Die Lehrkraft überlegt sich den Stundenablauf in dem Moment, in dem sie die Schwelle zum Klassenzimmer überschreitet.
- *Hammerdidaktik*: Der Unterricht beginnt mit der Frage: „Was hammer [haben wir] in der letzten Stunde gemacht?“. Die Lehrkraft plant im Kopf, während die Lernenden die Inhalte und Ergebnisse der letzten Stunde zusammenfassen. (S. 34)

Didaktische Grundbegriffe

- A wie Artikulation bis
- Z wie Zeitmanagement

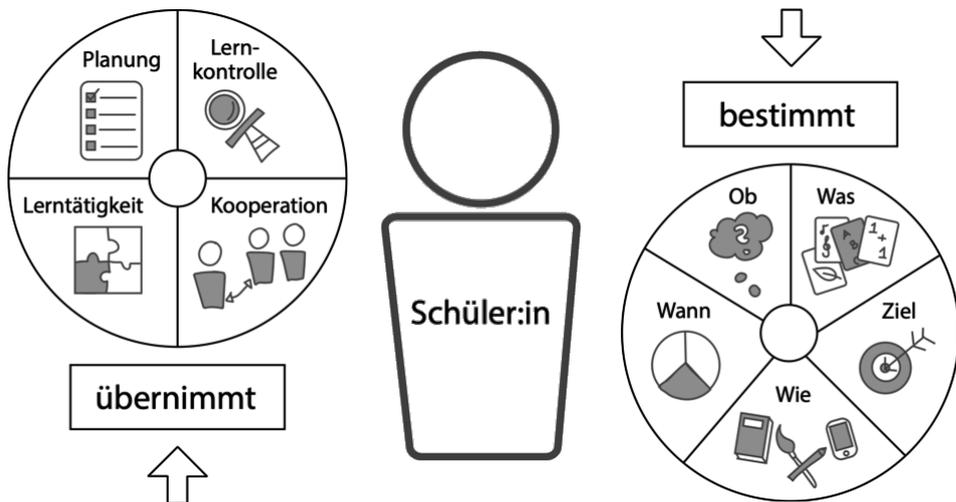
dazwischen sowie darunter *beispielweise* die bekannten üblichen ‚Verdächtigen‘:

- Didaktische Reduktion
- Differenzierung und individuelle Förderung
- Einstieg
- Gedächtnis
- Kognitive Aktivierung
- Motivation
- Sozialformen
- Üben
- Unterrichtsmethoden

didaktisch schön einfach ...

Ich hoffe auch, dass die Sketchnotes einen vernünftigen und schnellen Zugriff auf einzelne Ansätze oder Begriffe der Didaktik bieten. (Schlusswort, S. 109)

An einem Beispiel sei dies demonstriert und illustriert:



Selbstgesteuertes Lernen (S. 94; ‚dekonstruiert‘ als horizontale Abbildung W.B)

Das »selbstgesteuerte Lernen« kann als didaktisch-methodisches Konzept der ► **konstruktivistischen Didaktik** zugeordnet werden. (S. 93)

Der *Sketchnote* liegt im *Textteil* die Argumentation zugrunde, dass sich nach Weinert das *selbstgesteuerte Lernen als Voraussetzung, Methode und Ziel des Unterrichts* dadurch auszeichne, sodass „der Handelnde die wesentlichen Entscheidungen, *ob, was, wann, wie und woraufhin* er lernt, gravierend und folgenreich beeinflussen kann.“

Dies kann in eine Sketchnote auch visuell ganz gut ‚übersetzt‘ werden, doch quasi als ‚Petitesse‘ in der Umsetzung seien angemerkt:

- Warum dann (auch wegen der argumentativen Konsistenz, Kohärenz und Stringenz) nicht *Woraufhin?* bzw. *Wozu?* als *Frage* bezüglich des *Ziels*?
- Im Text (S. 93) heißt es mit Bezug auf *Lernen* auch:
 - *Lernplanung*: z. B. Lernbedarf, Ressourcen, Teilziele, Lernort, Lernzeit
 - *Lerntätigkeiten*: z. B. Lernmittel, Lernschritte, Lehrstrategien
 - *Lernkontrolle*: Kontroll-, Lenkungs- und Auswertungsprozesse, Reflexion, Feedback
 - *Lernkooperation*: Wahl der Sozialform, Form der sozialen Interaktion

und animierend ...

Sollten Sie Anmerkungen haben oder einen Grundbegriff vermissen, so schreiben Sie mir. (Schlusswort, S. 109)

Bitte schön:

Ein Eintrag zu *Allgemeine Didaktik – Fachdidaktik – Allgemeine Fachdidaktik* könnte das *Tableau* elegant abrunden – und Carolin Hübner wird sicherlich die passenden Sketchnotes entwickeln und gestalten können. Und wenn man beispielsweise *Perplexity* (perplexity.ai) mit dem *Prompt* befragt

Welche Unterschiede gibt es zwischen Allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik und Allgemeiner Fachdidaktik?

erhält man bereits ein brauchbares Gerüst:

Die *Allgemeine Didaktik* befasst sich mit übergreifenden Aspekten des Lehrens und Lernens:

- Sie ist die Wissenschaft vom Lehren und Lernen in allen Formen und auf allen Stufen.
- Die *Allgemeine Didaktik* liefert ein allgemeines Problematisierungsraster, das einer weiteren Konkretisierung bedarf.

Die *Fachdidaktik* konzentriert sich auf spezifische Fächer oder Disziplinen:

- Sie greift die Inhalte der Allgemeinen Didaktik auf und ergänzt diese mit fachspezifischen didaktischen Erkenntnissen.
- Die *Fachdidaktik* konkretisiert die allgemeinen didaktischen Prinzipien für spezifische Fächer und Inhalte.

Die *Allgemeine Fachdidaktik* ist ein relativ neues Konzept:

- Ihr Ziel ist es, übergreifende Konzepte und Theorien zu entwickeln, die für verschiedene Fachdidaktiken relevant sind.
- Die *Allgemeine Fachdidaktik* versucht, eine Brücke zwischen der Allgemeinen Didaktik und den verschiedenen Fachdidaktiken zu schlagen, indem sie fachübergreifende Konzepte entwickelt.

Resümee

Somit ist es nicht nur für erfahrene Lehrkräfte eine Bereicherung, sondern auch für den Einstieg in den Lehrberuf geeignet. (Klappentext)

Ob der Autor diese Einschätzung auch teilt? Von hinten aufgepäppelt ergibt es wohl mehr Sinn: Einen – prüfungsrelevanten – Überblick über *didaktische Modelle, Konzepte und Grundbegriffe* können sich *Lehramtsstudierende und Lehramtsanwärter*

durchaus verschaffen, ob *erfahrene Lehrkräfte* (mit einer elaboriert probaten *pragmatischen Didaktik*) darin eine Bereicherung für ihre schulpraktische Tätigkeit erkennen und *Impulse zur Optimierung und Vereinfachung ihres Unterrichtsalltags* (S. 109) erlangen, dürfte hingegen eher fraglich sein!

Tipps

Perplexity (2025). Prompt: *Welche Unterschiede gibt es zwischen Allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik und Allgemeiner Fachdidaktik?* <https://www.perplexity.ai>

Über die „Kernkompetenz Visualisieren“ informiert:

Schnack, J. (2022). Kernkompetenz Visualisieren. *Pädagogik*, 74(1), 6-9.
[Open Access] <https://doi.org/10.3262/PAED2201006>

Und sollten Sie selbst in die *Sketchnotetechnik* einsteigen wollen, empfiehlt sich:

Korth, J. (2023). *Sketchnotes als Lerntechnik. Mit visuellen Notizen Wissen lernwirksam verankern*. Cornelsen. <https://t1p.de/z8c24>

Werner Brandl



<https://orcid.org/0000-0002-1796-1460>